

Schlacht in der Auseinandersetzung mit den Kapitalisten geben wird. Ich bin oft und wiederholt gerade in der Aussprache mit unseren Bauern darauf hingewiesen worden - eben weil uns in diesem Zeitraum der Friede erhalten wurde - alles auf dem VI. Parteitag zum Ausdruck zu bringen.

Die zweite Schlacht, die wir erfolgreich geschlagen haben, führte zum Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Landwirtschaft. Erstmals in der Geschichte der Bauern in Deutschland ist die Voraussetzung geschaffen, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abzuschaffen, die industriemäßige Produktion einzuführen und somit die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Landbevölkerung denen der Stadtbevölkerung anzugleichen. Wir wissen, daß es gegenwärtig etwa drei Milliarden Menschen auf unserer Erde gibt. Vor 100 Jahren war es eine halbe Milliarde, und im Jahre 2000 werden es über sechs Milliarden sein. Die Bevölkerungsstatistik sagt das sehr exakt aus, wogegen es oft einige andere Statistiken gibt, die schneller lügen als ein Pferd rennen kann. Aber ich will zum Ausdruck bringen, wenn wir den Intelligenzgrad nutzen, wenn wir das, was die Wissenschaft bereits erkannt hat, auf unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche, auf unserer Erde anwenden, dann sind wir in der Lage, 65 Milliarden Menschen zu ernähren. Das zeigt, welche ungeheuren Reserven in der landwirtschaftlichen Produktion liegen, die wir jetzt, wo wir den genossenschaftlichen Weg beschreiten und uns wissenschaftliche Kenntnisse aneignen, lösen können. Das heißt, wir müssen dieses höhere Wissen praktisch nutzbar machen.

Dabei steht im Mittelpunkt die erweiterte Reproduktion. Die erweiterte Reproduktion beim Bevölkerungszuwachs klappt. (Heiterkeit.) Jetzt kommt es darauf an, die erweiterte Reproduktion in der Landwirtschaft richtig zu betreiben. Mit der technischen Besamung klappt es nicht immer so richtig in der Landwirtschaft. Aber die Vorstellung von der erweiterten Reproduktion ist sehr unterschiedlich.

Ich bin nicht damit einverstanden, wie das Eberhard Cohrs oft macht, wie er sich das denkt. Ich höre gern Satire, und wir möchten gern einmal lachen, aber es muß eine Satire vom Klassenstandpunkt aus sein, die nicht, ich möchte sagen, negierend wirkt, sondern die den Spießler aus den Ecken holt. Cohrs hat solche Vorstellungen, daß er sich einen blöden Hut aufsetzt, ein blödes Gesicht macht und dann den Menschen einredet, in Dresden werden Automaten hergestellt, da kann man oben die Bockwurst reinstecken, und unten kommt die Mark raus. Seht mal, die erweiterte